Fred Stelzig Retrospektive 2023 - Bericht von Stadtarchivarin Krüger

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Verwaltungsausschuss	31.03.2020	Beschlussfassung	öffentlich

I. Sachverhalt

Fred und Annelies Stelzig waren von 1946 bis zu ihrem Lebensende in Besigheim künstlerisch tätig. Die Tochter des Ehepaars, Sabine Gärtling, hat große Teile des künstlerischen und schriftlichen Nachlasses ihrer Eltern der Stadt Besigheim übergeben. Dazu wurde am 22. April 2010 eine Überlassungsvereinbarung abgeschlossen, in der sich die Stadt Besigheim unter anderem verpflichtet hat, den Nachlass fachwissenschaftlich zu erschließen, ihn sachgemäß unter Beachtung allgemein üblicher konservatorischer Grundsätze zu betreuen und zu pflegen und eine Retrospektive / Themenausstellung auszurichten.

Letzteres war ursprünglich im Jahr 2016 (anlässlich des 10. Todestages von Fred Stelzig) vorgesehen. Jedoch wurde dieses Vorhaben aufgrund zahlreicher Veranstaltungen (beispielsweise der 1250-Jahrfeier von Ottmarsheim und dem 50-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläum mit Ay) im Einvernehmen mit der Nachlassgeberin in das Jahr 2023 verschoben, wenn sich die Geburtstage von Fred und Annelies Stelzig zum 100. Mal jähren.

In Vorbereitung auf die Ausstellung wurde ein Zeit- und Kostenplan bis 2023 erarbeitet, der in Anlage 1 beigefügt ist.

II. Beschlussvorschlag

Die Stadt Besigheim führt das Projekt «Fred Stelzig Retrospektive 2023» mit einem finanziellen Aufwand von 95.000 Euro durch. Dieser Betrag wird auf die vier Haushaltsjahre 2020 bis 2023 verteilt. Für das Projekt sollen Fördermittel aus verschiedenen Stiftungen akquiriert werden.

2. Die Projektleitung wird der Stadtarchivarin übertragen. Sie wird das kulturelle Großprojekt auf der Grundlage des beigefügten Zeit- und Kostenplans koordinieren und regelmäßig im Verwaltungsausschuss bzw. Gemeinderat über den Stand berichten.

III. Begründung

1

Inhaltlicher Schwerpunkt

Fred Stelzig verstand sich als Maler und Künstler. Der schriftliche Nachlass belegt, dass jahrzehntelang die Kunst am Bau sein künstlerisches Schaffen bestimmte. Der Blick auf vergangene Einzelausstellungen verrät, dass, neben der Präsentation von Gemälden und Zeichnungen, auch zunehmend Arbeiten aus dem Bereich der Bildenden Kunst gezeigt wurden. Da jedoch bislang eine Ausstellung, die sich umfänglich seiner Kunst am Bau gewidmet hat, ausgeblieben ist, wird angeregt, sich vor allem auf diesen Bereich zu konzentrieren.

2

Ausstellungszeitraum

Als Ausstellungszeitraum wird das Frühjahr 2023 empfohlen, weil sich dann die Geburtstage von Fred und Annelies Stelzig zum 100. Mal jähren: Annelies Stelzig wurde am 9. Februar 1923 geboren, Fred Stelzig kam am 13. April 1923 zur Welt. Für einen frühen Ausstellungszeitraum sprechen auch die zeitintensiven Winzerfestvorbereitungen, die 2023 zu berücksichtigen sind.

3

Ausstellungsort

Als Ausstellungsort wird die Stadthalle Alte Kelter vorgeschlagen. Hier hat Fred Stelzig eine künstlerische Gesamtkonzeption entwickelt und umgesetzt, die im ganzen Haus zu sehen ist – auf dem Boden, an den Wänden, teilweise auch an den Decken. Zudem gehört die künstlerische Ausgestaltung der Alten Kelter neben den Arbeiten im Kur- und Kulturzentrum Bad Buchau und in der Stuttgarter U-Bahn-Haltestelle Neckartor zu Stelzigs größten und eindrucksvollsten Projekten.

Um nicht die gesamte Kelter während der Ausstellung «blockieren» zu müssen, ließe sich diese in räumlicher Hinsicht auf das Foyer und das Treppenhaus begrenzen. Geeignet wären zusätzlich auch die Veranstaltungsräume im Dachgeschoss.

4

Personalaufwand

Die Projektleitung wird der Stadtarchivarin übertragen, die während der Planungs- und Realisierungsphase als Ansprechpartnerin fungiert und für einen reibungslosen Ablauf sorgt. Sie koordiniert die Arbeiten, hält den Kontakt zur Bevölkerung und den Interessenvertretern.

Die Ausstellungskonzeption ist durch einen Kurator / Ausstellungsarchitekten / Ausstellungsgestalter zu erarbeiten. Vorteilhaft wäre hier die Zusammenarbeit mit einer wissenschaftlichen Institution oder einer Forschungseinrichtung mit Schwerpunkt Kunst am Bau oder der Architektenkammer Baden-Württemberg.

Für die Reproduktion von überwiegend großformatigen künstlerischen Gestaltungen ist ein Fotograf / Grafiker zu beauftragen. Unerlässlich ist die Mitarbeit von Restauratoren, die aufgrund der Vielzahl der Objektgruppen (Gemälde, Textilien, Keramiken, Holzintarsien etc.) unterschiedlichen Fachrichtungen angehören müssen.

Für eine ausstellungsbegleitende Publikation sind Autoren zu finden, eine Redaktion zu bestimmen und ein Lektor zu verpflichten.

Wünschenswert wäre die Etablierung eines Freundeskreises, der die Ausstellungsvorbereitungen beratend begleitet und das Einwerben von Spendengeldern unterstützt. Ebenso erfreulich wäre der Einsatz von ehrenamtlichen Mitarbeitern, etwa für die Aufsicht während der Ausstellung.

5 *Projektbüro*

Im Gebäude Bühl 17 wird ein Projektbüro eingerichtet, das als zentrale Kontakt- und Anlaufstelle dient. Die dafür erforderliche technische Ausstattung (PC, Internet, Telefon, etc.) erfolgt im Kalenderjahr 2020.

6 *Restaurationen*

Empfohlen wird zunächst die Einholung von konservatorischen Bestandsgutachten sämtlicher der Stadt Besigheim überlassenen Stelzig-Kunstobjekte und Stelzig-Kunstgemälde, um dann notwendige konservatorische und restauratorische Maßnahmen gezielt angehen zu können.

7 *Ausstellungspublikation*

Im Rahmen des Projekts ist eine Veröffentlichung zu Leben und Werk von Fred Stelzig unter Berücksichtigung des künstlerischen Schaffens seiner Ehefrau Annelies Stelzig vorgesehen. Geplant ist eine ausstellungsbegleitende Publikation mit Beiträgen zu Lebensläufen, Kunst am Bau, textilen Wandgestaltungen, Gemälden und Zeichnungen sowie Keramiken.

8 *Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vor, während und nach der Retrospektive. Neben Berichten in der Lokalpresse, ist auch die Präsenz auf der städt. Homepage zu verstärken.

9 *Begleitprogramm*

In Vorbereitung auf die Ausstellung ist ein Veranstaltungsprogramm zu erarbeiten mit verschiedenen Führungsangeboten, Vorträgen und / oder möglichen Werkstattberichten etc., die durch Filmpräsentationen ergänzt werden.

10 *Ausstellungstechnik*

Es ist zu prüfen, welche Ausstellungstechnik der Thematik und der Konzeption der Ausstellung sowie den Räumlichkeiten angemessen ist. Die vorhandene Technik ist entsprechend zu ergänzen.

IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

Besigheim ist eine kultur- und geschichtsbewusste Stadt, die Verantwortung für ihr kulturelles und historisches Erbe übernimmt. Dieses Erbe zu bewahren, in der Gegenwart zu vermitteln und in die Zukunft weiterzugeben, ist eine unverzichtbare öffentliche Aufgabe. Es gehört zu einer lebendigen Gesellschaft, die Erinnerung an die Vergangenheit wach zu halten.

V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Für das Großprojekt «Fred Stelzig Retrospektive 2023» wird ein Kostenaufwand von 95.000 Euro angemeldet. Die Mittel werden auf vier Haushaltsjahre (2020-2023) verteilt und in den jeweiligen Haushaltsplänen (2020-2023) bereitgestellt.